

Enger Spenge



Frühstück und Vortrag

Enger (WB). Die Landeskirchliche Gemeinschaft Enger lädt wieder ein zur Veranstaltungsreihe „Frühstück plus“ in das Gemeindehaus an der Stiftskirche, Kirchplatz 6. Der erste Teil beginnt am Samstag, 1. Februar, um 10 Uhr wie immer mit einem reichhaltigen Frühstück. Daran schließt sich ein Vortrag an mit dem Thema „Lachen und Weinen – Für alles gibt es eine Zeit“. Dazu wurde Heidi Krause-Frische eingeladen, Gemeindepädagogin, 19 Jahre Referentin im CVJM Weltbund und ehemalige Leiterin einer Gemeinde für Wohnsitzlose und Drogenkranke am Kudamm in Berlin.

Der zweite Teil der Wochenendveranstaltung ist der Abendgottesdienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft Enger am Sonntag, 2. Februar, um 18 Uhr. In der Predigt beleuchtet Heidi Krause-Frische das Thema mit Blick auf die Ewigkeit.

An beiden Tagen sind auch Kinder willkommen und haben ein eigenes Programm. Der Veranstalter bittet um eine freiwillige Kostenbeteiligung für das Frühstück, eine Anmeldung ist jedoch nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Gemeinde und den Veranstaltungen gibt es unter:



www.lkg-enger.de

Zauberhafte Winterklänge

Dreiteilige Konzertreihe startet am 1. Februar in der Kirche Bieren

Von Hilko Raske

Spenge/Rödinghausen (WB). Wenn das Wetter den Winter derzeit auch nur erahnen lässt, soll er in Rödinghausen zumindest musikalisch Einkehr halten. „Winterklänge“ nennt sich eine Konzertreihe, die Matthias Menzel, Kirchenmusiker aus Hücker-Aschen, organisiert und die bereits zum dritten Mal die kalte Jahreszeit klavervoll füllt wird.

„Diese dreiteilige Konzertreihe hat von Jahr zu Jahr mehr Anklang gefunden“, freut sich Menzel, der die Idee dazu hatte. Konnten bei den Auftaktveranstaltungen im Schnitt noch 40 Zuhörer pro Konzert begrüßt werden, seien es im vergangenen Jahr schon 70 gewesen. Auch für diese Saison erhofft sich der Musiker zahlreiche Besucher. Den Auftakt macht an diesem Samstag, 1. Februar, ab 20 Uhr der „Brass-Konzertabend“ in der evangelischen Kirche Bieren. Matthias Menzel (Trompete), Clemens Moritz (Trompete), Maximilian Wellmann (Horn), Erik Pohl (Horn) sowie Michael Ossowski (Tuba) wollen Klassiker, Jazz, aber auch Songs der Beatles präsentieren. „Mit Sicherheit ist für jeden Musikgeschmack etwas mit dabei“, sagt Menzel. Das Zusammenwirken dieser fünf Instrumente werde einen hörenswerten Gesamtklang schaffen.

Deutlich mehr Musiker wirken bei der zweiten Veranstaltung mit: 40 Blechbläser wollen gemeinsam mit Menzel (Orgel) und Billy Bonas (Pauken) in der Bartholomäuskirche Rödinghausen am Samstag, 8. Februar, eine imponierende Klangkulisse erzeugen. Die Leitung hat Reiner Althoff. Bei den Blechbläsern handelt es sich um Mitglieder der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Bieren und Rödinghausen. „Die Bläser werden orchestral im Altarraum der Kirche spielen. Allein



Kirchenmusiker Matthias Menzel ist der Ideengeber der Konzertreihe, die in diesem Jahr ihre dritte Auflage erlebt. Den Auftakt macht ein

„Brass-Konzertabend“ in der evangelischen Kirche Bieren am Samstag, 1. Februar. Foto: Hilko Raske

aufgrund der Anzahl der Mitwirkenden wäre ein Auftritt in der Kirche Bieren nur schwer realisierbar“, so Menzel. Und was erwartet die Zuhörer? „Der Schwerpunkt liegt auf klassischen Stücken.“ So werde das Halleluja aus dem Oratorium Messias von Georg Friedrich Händel erklingen

und auf der Orgel die Toccata und Fuge in d-Moll von Johann Sebastian Bach ertönen. „Es werden Stücke mit einem sehr hohen Wiedererkennungswert gespielt.“

Das dritte und letzte Konzert ist „Chöre, Klavier und Violine“ überschrieben und wird am Samstag, 15. Februar, ab 20 Uhr in der Kir-

che Bieren veranstaltet. Zu den Mitwirkenden gehören der Singkreis Rödinghausen unter der Leitung von Friederike Beckmann, der neu gegründete Chor Chorios Ahlsen-Reineberg (Leitung Matthias Menzel) sowie der Konzertviolinist Alexander Niemyer. Präsentiert würden Volksliedgut,

Schlager, Adaptionen berühmter Filmmelodien und moderne Klassiker wie das Halleluja des kanadischen Singer-Songwriters Leonard Cohen.

Jedes Konzert dauert etwa 60 Minuten. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Künstler wird aber gebeten.



Spieler aus der Regionalliga- und Oberligavertretung des Telekom-Post-SV Bielefeld trainieren mit den Schülern des Sport-Leistungskurses der Gesamtschule Spenge.

Unterricht mit Profis

Bielefelder Regionalliga-Volleyballer in der Gesamtschule Spenge

Spenge (WB). Der Sport-Leistungskurs der Regenbogen-Gesamtschule Spenge hatte jetzt prominenten Besuch aus der Bielefelder Volleyball-Szene. Einige Spieler aus der Regionalliga- und Oberligavertretung des Telekom-Post-SV Bielefeld besuchten den Schulunterricht der 15 Oberstufenschüler, um ein gemeinsames Showtraining anzubieten.

Nach dem Warm-Up konnten die Schüler sich in einigen Übungsformen ausprobieren und ihre Volleyballtechnik unter professioneller Anleitung verfeinern. Ein abschließendes Spiel gegen die Vereinssportler wollten sich die Leistungskurs-Schüler natürlich auch nicht nehmen lassen. Dabei interessierte das Ergebnis

wenig. Für jede gute Ballaktion ernteten die Spenger Schüler viel Lob und sie konnten einige bemerkenswerte Angriffs- und Rettungsaktionen der Vereinssportler bestaunen.

Lehrer Martin Kittner, der selbst Spieler beim Telekom-Post-SV ist, brachte seine Vereinskollegen mit dem Leistungskurs zusammen. „Volleyball ist ein wunderbarer Sport. Dynamik, hohes Tempo und Emotionen tragen dazu bei, dass man unheimlich viel Spaß an diesem Spiel haben kann. Ich denke, dass wir heute etwas davon an die Schüler weitergeben konnten“, zeigte sich Kittner von dem gelungenen Nachmittag überzeugt.

Auch Schüler Max war begeis-

tert: „Dass sich so gute Volleyballer Zeit für uns nehmen, ist eine super Sache. Auch für unsere Abiturvorbereitung, in der wir in Volleyball geprüft werden, war dieses Showtraining Gold wert.“

Abschließend durften sich noch zwei Schüler über ein besonderes Geschenk freuen. Sie erhielten als herausragendste Spieler der Schülermannschaft eine Einladung zum nächsten Regionalliga-Heimspiel der Bielefelder.

Sportlehrerin Sina Brinkmeyer nahm das zum Anlass und kündigte an, gleich in ganzer Kursstärke zur Partie fahren zu wollen. Die Bielefelder Volleyballer freuen sich schon auf die lautstarke Unterstützung, sagten sie beim Gesamtschulbesuch.

LESERBRIEFE

An das WESTFALEN-BLATT Mathildenstraße 16 • 32130 Enger
enger@westfalen-blatt.de (E-Mail mit Namen und Anschrift)

Von CO₂-Belastung und Klima-Hysterie

Sinnfreie Verbote: Politiker sollen sich mehr anstrengen

Zu dem Vortrag „Die kleine Eiszeit“ des Historikers Dr. Nicolas Rügge im Torhaus der Werburg am 24. Januar äußert sich dieser Leser:

Unbestritten ist, dass es damals keine vom Menschen verursachte CO₂-Belastung gab. Wer weiss noch, dass es in den 1970er Jahren wie heute eine Klimadiskussion gab? Nur waren sich Wissenschaft und Medien damals eins, dass eine neue Eiszeit der Menschheit bevorstand. Hier nur ein Auszug von vielen Artikeln renommierter Print-Medien aus der damaligen Zeit.

„Eines steht schon fest: Es wird seit 30 Jahren kälter. Seit 1940 ist die globale Durchschnittstemperatur um 1,5 Grad gesunken. Weite Gebiete Kanadas, die im Sommer stets eisfrei waren, sind heute das ganze Jahr hindurch kristallbedeckt.“ (Wirtschaftswoche, 28.4.1974)

Zwischen diesen Eiszeit-Vorausagen und den heutigen Erderwärmungs-Prognosen liegen rund 50 Jahre. Jeder möge sich eine Meinung zu den „Experten“ und deren Voraussagen bilden. Wir können heute unser Wetter für drei Tage voraus sagen. Wetterprognosen von 14 Tagen und länger sind reine Spekulation. Aber unser Klima (eine Periode von Jahrhunderten) wollen wir voraus sagen und beeinflussen können? Sogar Professor Dr. Stefan Rahmstorf (man nennt ihn den Klimapapst) vom Institut für Klimafolgenforschung in Pots-

dam sagte dazu am 25. September 2013: „Aber diese Klimamodelle sind nicht in der Lage auf 10 oder 20 Jahre Prognosen über den Klimaverlauf zu machen. Das ist in der Wissenschaft allgemein anerkannt.“

Ich kenne niemanden, der den Klimawandel leugnet, und auch ich leugne diese Tatsache nicht. Den Klimawandel gibt es solange unser Planet existiert – ob mit oder ohne CO₂-Belastung. Aber die augenblickliche Klima-Hysterie hat apokalyptische Formen. Klimarettung kommt mittlerweile wie eine neue Heilslehre daher, wie eine Religion oder Ideologie – andere Leute sagen Öko- oder Klima-Diktatur.

Das Klima ändern zu wollen, ist eine Überheblichkeit der Menschen, die an den biblischen Turmbau zu Babel erinnert. Was richten wir Menschen gegen Naturgewalten wie Erdbeben, Tsunami oder Vulkanausbruch aus? Nichts! Hilflos stehen wir da und staunen über diese nicht beherrschbaren Kräfte.

Die Natur ist allemal stärker als die (bezogen auf das Universum) so unbedeutende Menschheit. Die Natur wird das Klima richten – ganz ohne unseren Einfluss.

Hinter der ganzen Klimahysterie stehen immense wirtschaftliche Kräfte, die mit der Angst der Menschen große Geschäfte machen. Traurig stimmt mich, dass fast alle unsere Politiker an dieser Klimahysterie teilnehmen und uns Bürger mit immer neuen Steuern und

Abgaben und sinnfreien Verboten belasten. Die von fast allen Politikern beschworene Schere von Arm und Reich geht durch unnütze Belastungen immer weiter auseinander, denn der Vermögende kann sich leicht eine neue Heizung oder höhere Spritpreise leisten, während der normale Bürger dadurch über die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit belastet wird.

Es helfen uns in unserer Situation nur Innovationen, mit denen wir uns auf einen Klimawandel vorbereiten und einstellen. Das bedeutet ungeheure Anstrengungen auf den Gebieten Forschung und Bildung.

Wir alle zusammen haben allerdings beim Umweltschutz ein enormes Potenzial für eine bessere Zukunft. Hier muss die Politik viel mehr Anstrengungen unternehmen. Hier können alle Menschen mithelfen. Lasst uns auf diesem Gebiet unser aller Kräfte bündeln!

WERNER SCHÖMANN
32139 Spenge

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuscritten, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.